

VERSPIELTE INTERPRETATION UND EINE VISUELLE REISE

«Viva Flurin» – eine Ausstellung
im Kulturhaus Cularta in Laax

Von Judith Sacchi



Remo Arpagaus vor seinem Werk im Kulturhaus Cularta zu «Viva Flurin».

Bilder Judith Sacchi

Er gilt als einer der bedeutendsten Dichter und Schriftsteller der rätoromanischen Schweiz – Flurin Camathias aus Laax (1871–1946). Seine Themen widerspiegeln seine Zeit und seine Interessen: Heimat, Geschichte, Religion, Beziehungen. Zudem war Flurin Camathias als Pfarrer in Brigels, Andiaast und Siat tätig. «Viva Flurin» heisst es deshalb in diesem Jahr in der Gemeinde, welche seines 150. Geburtstags gedenkt, worüber wir bereits berichtet haben.

Einige Künstlerinnen und Künstler setzen sich dabei mit den Werken von Flurin Camathias auseinander, welche sie auf ihre Art interpretieren. Nebst der derzeitigen Wanderausstellung (die «Ruinaulta» berichtete), sind im Kulturhaus in Laax zeitgenössische Installationen zu sehen.

Raumfüllend ist Flurin Camathias im Erdgeschoss der Cularta vom Laaxer Szenografen Remo Arpagaus interpretiert worden. Inmitten von Blumen, in Originalgrösse, in der Kleidung des Domherren, wirkt das Werk etwas verspielt, etwas lieblich, wie die Texte des Dichters und Schriftstellers. 13 Säulen, basierend auf dem Gedicht «Dreizehnlinden» von Friedrich Wilhelm Weber, füllen den Raum, umrahmt werden diese von Kränzen. Sie spiegeln die Liebe zur Natur von Flurin Camathias wider, sind aber auch Sinnbild für Feste, auch kirchliche, bei denen Kränze eine Rolle spielen. Arpagaus will die Person Flurin Camathias von allen Seiten beleuchten – die Installation, eine Harmonie zwischen Himmel und Erde. Eine weitere Installation hat der Szenograf vor dem Kulturhaus ins Leben gerufen, es zeigt – ebenfalls in Originalgrösse – Flurin Camathias am Harmonium.

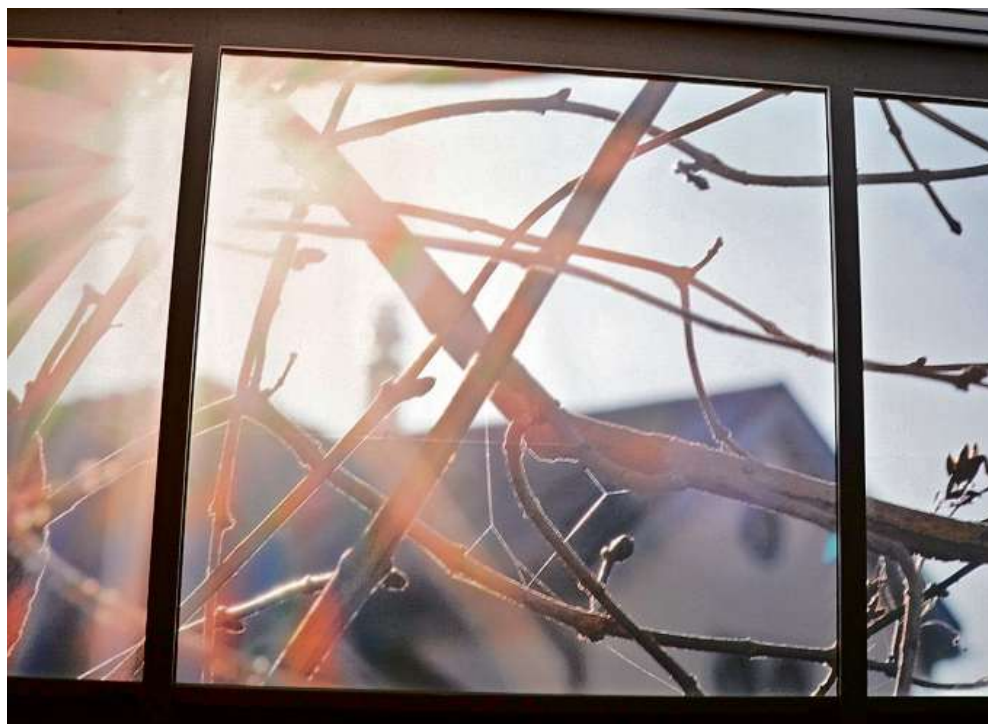
Schon seit langer Zeit sucht Arpagaus die Begegnung mit Flurin Camathias, sucht den Menschen, nicht nur den Dichter und Schriftsteller. «Ich wollte mehr über ihn wissen», meint er im Gespräch, wollte hinter die bekannten Fakten sehen, da müsste es doch noch viel mehr geben, von dieser facettenreichen Person, welche alle

gemocht hätten, welche auf die Menschen zuging, Harmonie suchte. Doch welche Meinung vertrat Camathias als Mensch? Darüber sei nicht viel bekannt, nicht viel zu finden, bedauert Arpagaus ein wenig. Er, selber Musiker, trifft Camathias in seinem musikalischen Talent und ja, klar suche man den Dialog mit ihm, suche Antworten auf einige offene Fragen zu seiner Person.

Eingeladen, sich auf eine Reise mit und zu den Spuren von Flurin Camathias zu begeben, wird der Besucher der Ausstellung im Kulturhaus Cularta auch von Annatina Dermont und Roman Schmid – sie entführen den Zuschauer auf eine visuelle Reise. Fünf Gedichte lagen den beiden zugrunde, welche vor allem die Landschaft und die Heimat von Camathias thematisieren. Sie begaben sich zu den beschriebenen Orten, liessen sich inspirieren, «wir haben festgehalten, was wir durch unsere Kamera an diesen Orten gesehen haben», so die Künstler. Und so lassen sie statt Worte, wie Flurin Camathias es einst tat, nun Bilder sprechen, lassen eine visuelle Collage von den Orten erzählen, wo Geräusche, For-



Annatina Dermont und Roman Schmid wandelten ebenfalls auf den Spuren von Flurin Camathias und ...



men, Farben und das Licht der Sonne sie inspiriert haben. So entstand übers Jahr ein Film mit wunderschönen Frequenzen, mit viel Stille und viel Raum für den Betrachter, sich zwischen den Welten zu bewegen.

Mehr Infos zur Ausstellung unter www.cularta.ch

... nehmen die Besucher mit auf eine visuelle Reise durch seine Heimat.

ruinaulta
ONLINE LESEN

